

MT 16.12.2010

„Kernbotschaft ist mehr Wachstum“

Info-Abend über EU-Fördermittel in Region

Friesoythe (mt) – Friesoythe. „Was bringt die EU der Region?“ Unter dieser Fragestellung informierten die Niedersächsische Staatskanzlei und das Europäische Informationszentrum (EIZ) Niedersachsen im Kulturzentrum Alte Wassermühle in Friesoythe. Bettina Raddatz, Leiterin des EIZ, führte kurz in das Thema ein, während Bürgermeister Johann Wimberg die Liste der Förderprojekte mit EU-Mitteln in Friesoythe als überraschend lang bezeichnete. Er nannte unter anderem den Ausbau des Radweges am Garreler Weg und die Dorferneuerungsmaßnahmen in Altenoythe.

„Mehr Wachstum und Beschäftigung für alle Städte und Regionen der Europäischen Union, das ist die Kernbotschaft der EU-Kohäsions- und Strukturpolitik und ihrer Instrumente zwischen 2007 und 2013“, so Michael Runge, Referatsleiter der Niedersächsischen

Staatskanzlei. Ziel dieser Politik sei es, eine harmonische Entwicklung der Gemeinschaft als Ganzes zu fördern und den wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalt zu stärken.

In seinem Statement informierte MDL Karl-Heinz Bley über die Programme der ESF-Förderperiode zur Arbeitsmarktförderung in Niedersachsen, die seit vielen Jahren ein wesentliches Kernelement der Arbeitsmarktpolitik bildeten. Mit der „Weiterbildungsoffensive für den Mittelstand (WOM)“ würden Projekte gefördert, die der beruflichen Qualifizierung von Beschäftigten sowie der Stärkung von kleinen und mittleren Unternehmen im Bereich der Personalentwicklung dienen.

Abschließend berichtete der Europaabgeordnete Prof. Dr. Peter Mayer über seine Arbeit im Europäischen Parlament und stellte sich den vielen Fragen der Zuhörer.